

NEUE LUZERNER ZEITUNG



Sonntagsbrunch
im **Radisson Blu**
Tisch reservieren
041 369 99 70
CHF 32.50 p.Pers

Kinderhandel Das Schicksal von Maria ist geklärt. Doch die griechische Polizei ermittelt weiter. **12**

Halbfinal Roger Federer spielt heute in Basel um den Finaleinzug gegen Vasek Pospisil (Ka). **34**

400 Wohnungen und ein Hochhaus

STADT LUZERN lw. Die SBB wollen ihr Rösslimatt-Areal hinter dem Bahnhof Luzern überbauen und haben gestern das Siegerprojekt eines Wettbewerbs präsentiert. Dieses sieht nebst 400 Wohnungen und einem Dienstleistungsgebäude auch ein 40-Meter-Hochhaus vor. Ob das Hochhaus aber realisiert wird, ist völlig offen. «Das ist erst ein Vorschlag, der nun diskutiert werden muss», sagt Stadträtin Manuela Jost.

23

Muss das KKL selber bezahlen?

LUZERN bem/avd. Eine Expertise der KKL-Verantwortlichen hat eklatante Mängel beim KKL-Dach festgestellt. Davon betroffen sind jetzt auch die nicht überhängenden Dachteile. Beat Lüthi vom nationalen Verein Experten Gebäudehülle und der Baurechtsexperte Beat Mühlebach glauben nicht, dass sich die Totalunternehmung an den Sanierungskosten von 14 bis 15 Millionen Franken beteiligen muss.

22

Abhörgefährdete Bundesräte

LAUSCHANGRIFF kä. Auch die Schweizer Spitzenpolitiker können sich trotz verschlüsselter Handys nicht darauf verlassen, dass sie nicht abgehört werden. Die Sicherheitspolitische Kommission des Ständerats befasste sich intensiv mit der Problematik, bestätigt Ständerat Hans Hess (FDP, Obwalden). Der IT-Experte Guido Rudolphi warnt, die Bundesräte sollten nichts Wichtiges am Handy besprechen.

4

ANZEIGE

zahnarztzentrum.ch
Luzern
Weinmarkt 9
041 412 24 00
Pilatusstrasse 6
041 227 41 00
Zug
Industriestrasse 13a
041 726 13 80
Ihre Hauszahnärzte 365 Tage offen 10 Jahre

Globus schluckt Schild



Drei Grosse des Schweizer Detailhandels wollen künftig gemeinsam ihre Logos auf Hemden und andere Kleidung stecken.
Bild Getty/Bildbearbeitung Neue LZ

LUZERN red. Die Migros-Tochter Globus übernimmt die Luzerner Modekette Schild. Damit werden die beiden Unternehmen laut eigenen Angaben zur Nummer eins im Schweizer Markt für mittlere und gehobene Mode. Über den Kaufpreis sei Stillschweigen vereinbart

worden. Alle Mitarbeiter von Schild werden weiterbeschäftigt. Die über 30 Filialen von Schild sollen als eigenes Schweizer Modehaus unter dem Dach von Globus weitergeführt werden. Schild-Chef Thomas Herbert wird Mitglied der Geschäftsleitung von Globus

und behält zudem die operative Leitung von Schild. Im Gespräch mit unserer Zeitung erklärt Herbert den Entscheid. Doch zunächst muss die Wettbewerbskommission (Weko) allerdings den Zusammenschluss von Globus und Schild noch genehmigen.

13

Junge Grüne: Freude über Absturz

F/A-18-UNGLÜCK red. Die Jungen Grünen des Kantons Luzern haben nach dem Flugzeugabsturz in Alpnachstad folgenden Beitrag auf Twitter veröffentlicht: «Unsere Kampfjet-Flotte nähert sich langsam, aber sicher einer sinnvollen Grösse». Wenig später löschte die Jungpartei den Tweet wieder - nachdem es zu einem Sturm der Entrüstung unter Twitter-Nutzern gekommen war. Gian Waldvogel, Co-Präsident der Jungen Grünen, bedau-



Gian Waldvogel, Co-Präsident. PD

ert die Entgleisung: «Es ist klar, dass man so etwas zu diesem Zeitpunkt und in diesem Zusammenhang nicht bringen durfte.» Wer für den Tweet verantwortlich war, will Waldvogel nicht sagen. Nur so viel: Auf den Twitter-Account der Jungpartei haben mehrere Personen Zugriff. Ein Experte kritisiert, dass es vielen Politikern an Professionalität beim Umgang mit Social Media mangle.

Kommentar 5. Spalte

5/21

KOMMENTAR

Entgleisung im Internet

Da vergriff sich ein Jungpolitiker der Luzerner Grünen im Ton. Kaum hatten die ersten Meldungen über den Absturz des Armeekampfjets am Lopper die Runde gemacht, twitterte er: «Unsere Kampfjet-Flotte nähert sich langsam, aber sicher einer sinnvollen Grösse.» Was als Ironie eines Armeegegners gedacht war, geriet zur Geschmacklosigkeit, als sich die Nachricht über den Tod der beiden Piloten verbreitete.

Die Jungen Grünen haben den Beitrag gelöscht. Sie entschuldigten sich. Sie führen neue interne Regeln ein. Ihr Bedauern wirkt echt. Und sie sind beileibe nicht die Ersten, die als politische Kraft im Social Media auf die Nase gefallen sind. Ob links oder rechts, ob Parteipolitiker oder Behördenmitglieder: Viele haben nicht begriffen, dass es einen entscheidenden Unterschied ausmacht, ob man als Otto Normal-User oder als Politiker im Internet losschreibt.

Dass politisch ungebundene Texte in Tweets und Facebook oft schneller schreiben, als sie denken, mag als Begleiterscheinung eines schnellen Mediums durchgehen. Für Parteivertreter und Politiker aber gelten andere Ansprüche.

Sie geniessen eine erhöhte Aufmerksamkeit - eine Verlockung, die immer wieder Fehlleistungen im Internet nach sich zieht. Einige straukeln darüber, wie der Zürcher Schulpfleger, der sich im Internet despektierlich über Moscheen ausliess. Andere pflegen mit provokativen Äusserungen bloss ihren Bekanntheitsgrad, wie Jusochef David Roth, der mit seiner abschätzigen Bemerkung zum Tod der früheren britischen Premierministerin Margaret Thatcher Schlagzeilen generierte.

RAINER RICKENBACH
rainer.rickenbach@luzernerzeitung.ch

INHALT

Agenda	18/19	Ratgeber	32	TV/Radio	38
Forum	28	Rätsel	28	Wetter	32
Kultur	8	Todesanzeigen	10/11	Zentralschweiz	29

Redaktion: 041 429 51 51, Fax 041 429 51 81, Internet: www.luzernerzeitung.ch, E-Mail: redaktion@luzernerzeitung.ch, Inserate: 041 227 57 57, Fax 041 227 56 57, Abonnemente: 041 429 53 53, Fax 041 429 53 83

ANZEIGE

HÜSLER NEST™
Das original Schweizer Naturbett.
Jetzt für den Winterschlaf eindecken und bis zu CHF 1'764.- sparen!
Gültig vom 1. Oktober bis 30. November 2013
Aufgeweckt in den Tag: www.huesler-nest.ch